



Zentrum
für
Kulturelle
Teilhabe
Baden-
Württemberg

18.03.2026

Förderprogramme, spannende Einblicke und aktuelle Hinweise

Liebe Kolleg*innen,

der Beginn des Jahres 2026 hat bereits einschneidende Umwälzungen gesehen. Wichtiger denn je, dass Kunst- und Kultureinrichtungen sich gemeinsam mit ihren Partner*innen für die Kulturelle Teilhabe aller Menschen stark machen können. Wichtiger denn je, Kunst- und Kultureinrichtungen als lebendige Orte des Dialogs, der kulturellen und politischen Bildung, der künstlerischen Innovation zu stärken. Denn sie schaffen Räume, in denen mögliche Zukünfte gedacht und durchgespielt werden können. Sie erzählen unsere vielfältigen Geschichten und stärken unser Gemeinschaftsgefühl.

Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Fragmentierung und politischer Spannungen braucht es diese Räume mehr denn je - und Plattformen, auf denen inspirierende Beispiele sichtbar werden. Dafür haben wir das Programm [Wirkt! Kultur in Gesellschaft](#) geschaffen. Es vereint eine Sichtbarkeitskampagne mit einer Veranstaltungs-/Weiterbildungsreihe sowie einer zweistufigen Förderung. Kunst- und Kultureinrichtungen in Baden-Württemberg können sich noch bis 27.03.2026 bewerben.

Auch für zwei Weiterbildungsprogramme ist die Bewerbung ab sofort möglich: für [Bewegt was!](#) und [RespektKultur](#) vergibt das ZfKT wieder Stipendien.

Auf zwei Online-Veranstaltungen freuen wir uns in den kommenden Wochen:

Sollte Kulturförderung grundsätzlich stärker an strategische (Entwicklungs-)Ziele gebunden sein?, fragen wir im Rahmenprogramm zu **Wirkt!**. Am 25.3. erfahren wir mehr über die aktuelle Förderstrategie des Arts Council England: „[Let's Create: Linking Cultural Funding to Strategic Aims](#)“ (in englischer Sprache).

Und in unserer Reihe [Am Mikrofon](#) dürfen wir am 15.04. erneut eine inspirierende Gesprächspartnerin begrüßen: Die Religionswissenschaftlerin und Ethnologin Leyla Jagiella spricht mit Ebru Tepecik über muslimische Lebenswirklichkeiten, die auf den Bühnen fehlen.

Eine erfolgreiche Tagung erlebt eine Neuauflage: [Gemeinsam Digital. Kleinere Museen und ihr Publikum im digitalen Wandel](#) findet am 23.-24.06. wieder in Stuttgart statt. Bei dieser Veranstaltung der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG) ist das ZfKT als einer der Partner dabei.

Schließlich haben wir wie immer eine ganze Reihe von Nachrichten aus Kunst und Kultur gesammelt, die wir Ihnen hier präsentieren: [Das könnte Sie auch interessieren...](#)

Bei der Lektüre wünschen wir viel Vergnügen und den einen oder anderen Aha-Moment!

Ihr Team des Zentrums für Kulturelle Teilhabe

Inhaltsverzeichnis

Neuigkeiten aus dem ZfKT

Neu bei uns

[zum Abschnitt](#)

Wir fördern

[zum Abschnitt](#)

Veranstaltungen

[zum Abschnitt](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Termine

[zum Abschnitt](#)

Förderung

[zum Abschnitt](#)

Neues

[zum Abschnitt](#)

Neuigkeiten aus dem ZfKT

Neu bei uns

Wirkt! Kultur in Gesellschaft

Mit unserem neuen Programm **Wirkt! Kultur in Gesellschaft** bieten wir Ihnen eine Aufmerksamkeitsoffensive für Ihr Projekt, Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote, einen Fachtag und die Chance auf eine Förderung Ihrer Arbeit.

Wirkt! Kultur in Gesellschaft wird inspirierende Beispiele aus Ihrer Arbeitspraxis vorstellen und öffentlichkeitswirksam zeigen, was in Baden-Württemberg alles möglich ist! Wir laden Sie herzlich ein, sich mit Ihrer Arbeit auf das Programm zu bewerben, und freuen uns auf anregende Beispiele mit Vorbildcharakter, die deutlich machen, dass Kulturelle Teilhabe kein abstraktes Schlagwort ist.

Die Bewerbung ist ab sofort **bis zum 27.03.2026** auf unserer Webseite möglich.
Auf der Webseite finden Sie viele weitere Informationen und Auskünfte zu häufig gestellten Fragen (FAQs).

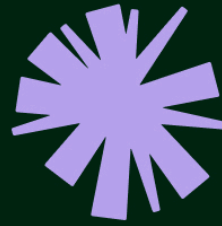
Entdecken Sie [Wirkt! Kultur in Gesellschaft](#)

Folgen Sie uns auch auf Instagram unter:
<https://www.instagram.com/wirkt.2026/>



WIRKT!
Kultur in Gesellschaft

Ein Programm des Zentrums für
Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg



WIRKT!
Kultur in Gesellschaft

Ein Programm des Zentrums für
Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg

Herzlich Willkommen, Anna Wirges!

Anna Wirges ist im Februar 2026 zum ZfKT-Team gestoßen und wird uns 2026 als studentische Hilfskraft zur Seite stehen. Diese Unterstützung, besonders im Bereich der Social Media-Arbeit, können wir gut gebrauchen! Denn unser neues Programm **Wirkt! Kultur in Gesellschaft** ist im Kern eine Sichtbarkeitskampagne. Diese und viele weitere Aufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit wird sie bis Ende des Jahres übernehmen.

Nach ihrem Abitur und einer Ausbildung zur Dolmetscherin und Übersetzerin zog Anna Wirges für ihr Studium nach Stuttgart und studiert nun Social Media Marketing und Management an der Hochschule der Medien.

Willkommen im Team, Anna!



[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wir fördern

Bewegt was!

Sie überlegen, der Expertise von Kindern und Jugendlichen (mehr) Raum in Ihrer Kultureinrichtung zu geben? Sie möchten sie beteiligen, mitgestalten lassen? Sie wissen aber noch nicht, wie?

Das ZfKT vergibt Stipendien für die zertifizierte Weiterbildung „Bewegt was! - Weiterbildung zum*r Moderator*in für Kinder- und Jugendbeteiligungsprozesse“ der Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg.



Bild: Johanna Maria Fritz | Agentur Ostkreuz

Die Weiterbildung findet von Mitte 2026 bis Ende 2027 statt. Sie qualifiziert umfassend für die Planung, Organisation und Durchführung von Beteiligungsprozessen mit Kindern und Jugendlichen. Die Teilnehmenden bekommen theoretisches Wissen sowie praktische Methoden an die Hand und tragen diese durch ein Praxisprojekt weiter in ihre Einrichtungen oder Organisationen. Zur Förderung dieser Kompetenz in Kultureinrichtungen beteiligen wir uns mit einem Stipendium in Höhe der Kurskosten (1280.-€) an den Weiterbildungskosten.

Die Bewerbung zur Weiterbildung 2026 ist ab jetzt möglich. Weitere Informationen liefert die [ZfKT-Webseite](#).

Wie kann man in Kultureinrichtungen über erfahrene Diskriminierung und sexuelle Belästigungen sprechen? Wie kann eine Feedback- und Konfliktkultur aufgebaut werden, wie können interne Anlaufstellen gestaltet werden, an die Betroffene sich niedrigschwellig wenden können?

Mit der Qualifizierungsreihe für Kultureinrichtungen „RespektKultur - Zum Umgang mit Diskriminierung und sexueller Belästigung“ von adis e.V. werden die teilnehmenden Institutionen beim Aufbau beziehungsweise der Weiterentwicklung ihrer Beschwerdestrukturen begleitet. Für die Teilnahme können sich Theater, Museen, Soziokulturelle Zentren und andere Kultureinrichtungen aus Baden-Württemberg bewerben.



Das ZfKT vergibt Stipendien in Höhe von 75 Prozent der Kurskosten (1.300 Euro), um den Auf- und Ausbau dieser wichtigen Kompetenzen und Strukturen in Kultureinrichtungen und -institutionen zu fördern. Dafür meldet man sich zunächst bei adis e.V. für eine Teilnahme an der Qualifizierungsreihe an. Anschließend beantragt man beim ZfKT das Stipendium.

Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Bewerbungsschluss ist der 11.05.2026. Alle weiteren Informationen gibt es [hier](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Veranstaltungen

Let's Create: Linking Cultural Funding to Strategic Aims

25.03.2026, 10:00-11:30 Uhr | Online

Ein Online-Gespräch im Rahmen von **Wirkt! Kultur in Gesellschaft:**

Sollte Kulturförderung grundsätzlich stärker an strategische (Entwicklungs-)Ziele gebunden sein? Über diese Frage denken viele von uns nach, die Fördermittel vergeben. Der Arts Council ist die staatliche Förderinstitution für Kunst und Kultur in England. Seit vielen Jahren wendet er strategische Förderprinzipien an, die u.a. auf mehr Inklusion, Qualität und Zugänglichkeit zielen. Für Kunst- und Kultureinrichtungen in England ist dadurch inklusives und teilhabeorientiertes Arbeiten sehr viel selbstverständlicher, als es bei uns bisher der Fall ist. Was können wir davon lernen?

Let's Create: Linking Cultural Funding to Strategic Aims. How Let's Create Guides Arts Council England's Funding Decisions

In diesem Online-Vortrag spricht Bill Vince, Senior Relationship Manager beim Arts Council England (ACE), über die Prinzipien, die der Strategie mit dem Titel „Let's Create“ zugrunde liegen: Einer Strategie zur Entwicklung Kultureller Teilhabe in England bis 2030. Im Zentrum steht die Frage, wie diese Strategie sich auf Förderentscheidungen des Arts Council England auswirkt: Was heißt „Let's Create“ in der Praxis? Wie führt es Veränderungen herbei? Und welche Herausforderungen bestehen noch?

Der Vortrag findet in englischer Sprache statt. Fragen und Diskussionsbeiträge können in der anschließenden Fragerunde auf Deutsch eingebracht werden.

[Hier](#) geht es zu weiterführenden Informationen und zur Anmeldung.

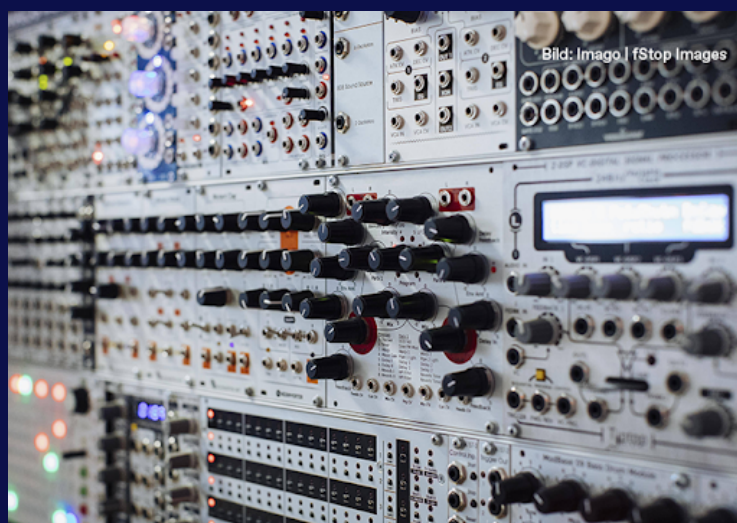
Am Mikrofon: Vielfältige Stimmen in Kunst & Kultur

15.04.2026, 14.00-14.44 Uhr | Online

Am Mikrofon diesmal: Leyla Jagiella

Thema: „Theater der Unsichtbaren“ - islamische Präsenz auf den Bühnen?

Die Gesprächsreihe **Am Mikrofon** möchte Raum geben für diverse Perspektiven. Es geht um zuhören, gehört werden und sich einlassen auf diverse Blickwinkel und Erfahrungsräume. Das Ziel ist, engagierten Menschen aus diversen Communities Gehör zu verleihen und diese sichtbar zu machen. Genauso ist der Raum da für Akteur*innen, die bereits Gehör finden und/oder good-practice Erfahrungen haben, ihre Perspektiven einzubringen. Die Gesprächsreihe wird moderiert von Ebru Tepecik.



Freuen Sie sich am 15.04. auf ein Gespräch mit der Religionswissenschaftlerin und Ethologin Leyla Jagiella zur mangelnden Repräsentation des Islam und Muslim*innen im Theater. Obwohl Muslim*innen eine signifikante Gruppe in der Gesellschaft bilden, kommen muslimische Lebenswirklichkeiten auf Theaterbühnen selten als selbstverständlicher Teil der Gesellschaft vor. Welche Entwicklungen gibt es hierzu? Über diese und weitere Fragen unterhalten wir uns beim zweiten Treffen der Reihe **Am Mikrofon: Vielfältige Stimmen in Kunst und Kultur**.

Wir bitten um Anmeldung; diese und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Gemeinsam Digital II

23.-24.06.2026, Hospitalhof Stuttgart

Gemeinsam Digital, die Fachtagung für kleinere Museen und ihr Publikum im digitalen Wandel, fragt:

Mit welchen digitalen Angeboten erreichen kleine und mittelgroße Museen ihr Publikum? Wie setzen sie ihre knappen Ressourcen am besten ein? Und welche Maßnahmen sind überhaupt sinnvoll?

Am 23. und 24. Juni 2026 lädt die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg in den Hospitalhof Stuttgart ein. Dort bietet die Tagung praxisnahe Impulse und Workshops.



Die Veranstaltung richtet sich an engagierte Haupt- und Ehrenamtliche aus Museen aller Sparten, die sich für die digitale Zukunft ihrer Einrichtungen interessieren und einen regen Austausch suchen. Außerdem an Mitarbeitende anderer Kultureinrichtungen, ihre Partner*innen, Träger und Fördergeber*innen. Erneut unterstützt das ZfKT die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg gemeinsam mit anderen Partner*innen bei der Ausrichtung der Neuauflage von **Gemeinsam Digital**.

Die Anmeldung ist nun geöffnet. Alle Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Termine

Für, von, mit jungen
Menschen? Partizipation
und kulturelle Selbstsorge
in Infrastrukturen
kultureller Bildung
[Details](#)

Call for Abstracts

Einreichfrist: 30.03.2026
Veranstaltung: 14.-15.09.2026
Kulturfabrik Löseke, Hildesheim

**Mitten in der Gegenwart
von Zukünften. Jugend als
Phase, Konzept, Praxis**
[Details](#)

Call

Call: 01.04.2026
Tagung: 24.-26.09.2026
Pädagogische Hochschule
Ludwigsburg

**Kulturelle und politische
Bildung im Museum.
Perspektiven auf den
Beutelsbacher Konsens**
[Details](#)

Tagung

23.-24.04.2026
Haus Bastian, Berlin

**Take care! Kulturpädagogik
für eine neue Kultur der
Sorge und Pflege**
[Details](#)

Fachtagung

24.04.2026, 10:30-16:00 Uhr
Seekabelhaus, Köln

**Musizieren für und mit
Menschen mit Demenz -
Perspektiven für Chöre und
Instrumentalensembles**
[Details](#)

Kongress

25.-26.04.2026
Karlsruhe

**Kinder! Mitdenken!
Perspektiven zu Kindern im
Museum**
[Details](#)

Save the Date

27.04.2026, 10:00-17:00 Uhr
Landesmuseum Württemberg,
Stuttgart

**Dritte Orte. Neue Räume
für Zusammenhalt.**
[Details](#)

Konferenz

05.-06.05.
Foyer Public, Theater Basel

**Museen öffnen! Vielfalt als
Chance**
[Details](#)

Jahrestagung des
Museumsbundes

10.-13.05.2026
Messe- und Congress
Centrum, Münster

**Segeln bei Gegenwind - Wie
stärken wir Kinder- und
Jugendbeteiligung?**
[Details](#)

Fachtag

12.05.2026, 09:30-16:00 Uhr
Kupferdächle, Pforzheim

**Internationaler Museumstag in Baden-
Württemberg**
[Details](#)

17.05.2026

**Aktionstag Zusammenhalt in
Vielfalt**
[Details](#)

21.05.2026

Tanz und Care
[Details](#)

Fachtag

28.06.2026
Roxy, Ulm

**Museen zwischen Heute und
Morgen
Symposium zu
technologischen und
sozialen Zukunftsräumen**
[Details](#)

Save the date

05.11.2026
Stuttgart

Details zu Terminen



Für, von, mit jungen Menschen?

Partizipation und kulturelle Selbstsorge in
Infrastrukturen kultureller Bildung
Call for Abstracts Einreichfrist: 30.03.2026
Veranstaltung: 14.-15.09.2026 | Kulturfabrik
Löseke, Hildesheim

Für die Veranstaltung in englischer und deutscher
Sprache können noch bis zum 30. März Beiträge
eingereicht werden:

Infrastrukturen kultureller Bildung werden sowohl
von jungen Menschen als auch von Ehrenamtlichen
und Professionellen hergestellt.

Infrastrukturen kultureller Bildung werden nie nur professionell gemacht, sondern sie sind davon abhängig, dass junge Menschen diese *mit* erarbeiten und sie auch als Orte ihrer kulturellen Selbstsorge ansehen und sie *von* der kulturellen Selbstsorge junger Menschen ausgehen. Gleichzeitig bieten Infrastrukturen kultureller Bildung auch immer künstlerische und kulturelle Bildungsgelegenheiten *für* junge Menschen an. Infrastrukturen kultureller Bildung stehen somit stets in der Spannung eines *mit*, *von* und *für* junge Menschen.

Im Symposium werden Erfahrungen junger Menschen, Projekte, Konzepte und theoretische Perspektiven sowie empirische Analysen diskutiert, die differenziert die Verwirklichung von Partizipation in den Angeboten und der Infrastrukturarbeit kultureller Bildung reflektieren. Am Ende sollen gemeinsam Leitperspektiven für die Partizipation junger Menschen in der kulturellen Bildung erarbeitet und danach gefragt werden, wie diese das Recht auf kulturelle Selbstbildung stärken.

Mehr Informationen zum Call und der Veranstaltung gibt es [hier](#).



Mitten in der Gegenwart von Zukünften. Jugend als Phase, Konzept, Praxis

Call: Beteiligen Sie sich
Einreichfrist: 01.04.2026
Veranstaltung: 24.-26.09.2026 | Pädagogische
Hochschule Ludwigsburg

Jugend ist ein zentraler Bezugspunkt
gegenwärtiger gesellschaftlicher Aushandlungen.
Als ästhetisches, pädagogisches und
gesellschaftliches Praxisfeld ist Kulturelle Bildung
mit der Herausforderung konfrontiert, sich auf
heterogene Jugenden - ihre Lebenssituationen,
ihre Entwicklungsherausforderungen, ihre
Zukunftsantizipationen - zu beziehen.

Diese korrespondieren mit umfassenden kulturellen, sozialen, ökologischen und ökonomischen Transformationen. Wer diskutiert über Jugend(en)? Wie wird Jugend adressiert, konzeptualisiert oder repräsentiert? Wer markiert damit (welche) Bilder von Jugenden? Diese und weitere Fragen sollen im

Rahmen der Tagung reflektiert und dabei die Wechselwirkungen zwischen jugendlicher Sozialisation, den Prozessen und Angeboten Kultureller Bildung sowie Formen kritischer gesellschaftlicher Teilhabe fokussiert werden.

Die Tagung wird veranstaltet vom Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung und der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

Den Call zur Tagung und weitere Hinweise finden Sie [hier](#).



Kulturelle und politische Bildung im Museum: Perspektiven auf den Beutelsbacher Konsens

Tagung

23.-24.04.2026 | Haus Bastian, Berlin

2026 jährt sich der sogenannte Beutelsbacher Konsens, der im baden-württembergischen Beutelsbach verabschiedet und in dem drei Leitprinzipien politischer Bildung formuliert wurden, zum 50. Mal. Bis heute bildet er eine Grundlage und Orientierung für die politische Bildungsarbeit.

Anlässlich des Jubiläums lädt die Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Kooperation mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg zu einem zweitägigen Symposium ein, das die Bedeutung des Beutelsbacher Konsenses für den Kulturbereich und die Museumspraxis in den Fokus nimmt.

Welche Rolle spielt der Beutelsbacher Konsens heute an der Schnittstelle zwischen politischer und kultureller Bildung? Wie lassen sich vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Konflikte, Krisen und Polarisierungen kulturelle und historisch-politische Bildung sinnvoll verbinden? Welche Praxisbeispiele der Demokratietarbeit gibt es an dieser Schnittstelle, und wo liegen Potenziale und Grenzen? Braucht es gemeinsame Leitlinien oder eine Aktualisierung des Beutelsbacher Konsenses? Vor welchen Herausforderungen stehen Museen und andere kulturelle oder zivilgesellschaftliche Akteur*innen in Ost- und Westdeutschland und welche unterschiedlichen Perspektiven gibt es auf den Beutelsbacher Konsens als Produkt westdeutscher Autoren?

Alle Informationen finden sich [hier](#).



Take care! Kulturgeragogik für eine neue Kultur der Sorge und Pflege

8. Fachtagung Kulturgeragogik
24.04.2026, 10:30-16:00 Uhr | Seekabelhaus, Köln

Der Fachtag fragt, wie kulturgeragogische Angebote Menschen in gesundheitlich vulnerablen Lebenslagen erreichen können - gerade in einem Pflegesystem, das unter hohem Druck steht. Welchen Beitrag kann Kulturelle Bildung im Alter zur Unterstützung von Pflegebedürftigen, Pflegenden und Angehörigen leisten - und wo liegen ihre Grenzen?

In Workshops werden erfolgreiche Beispiele kulturgeragogischer Praxis vorgestellt, die Mut machen, gemeinsam eine neue Kultur der Sorge und Pflege zu entwickeln. Die Keynote hält der Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, der aus anthropologischer und sozialpolitischer Perspektive über den Begriff der Sorge und die Entwicklung einer neuen Care-Kultur sprechen wird.

Programm und Anmeldung gibt es [hier](#).



Musizieren für und mit Menschen mit Demenz - Perspektiven für Chöre und Instrumentalensembles

25.-26.04.2026 | Karlsruhe

Musikpraxis im Fokus: Interdisziplinärer Kongress 2026 in Karlsruhe. Unter dem Titel „Musizieren für und mit Menschen mit Demenz - Perspektiven für Chöre und Instrumentalensembles“ veranstaltet der Bundesmusikverband Chor & Orchester e. V. (BMCO) in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe am 25. und 26. April 2026 einen interdisziplinären Kongress rund um demenzsensibles Singen und Musizieren.

Ziel des Kongresses ist es, neue Impulse für die inklusive musikalische Arbeit in Chören, Orchestern und Ensembles zu setzen. Die Veranstaltung richtet sich an Ensembleleitungen, Musizierende, Pflegeeinrichtungen, Musiktherapeut*innen, Fachstellen, pflegende Angehörige sowie alle Interessierten. Neben wissenschaftlichen Keynotes erwartet die Teilnehmenden ein vielfältiges Programm aus praxisnahen Workshops, Modellprojekten und Möglichkeiten zum fachlichen Austausch.

Anmeldung und Veranstaltungsprogramm finden Sie [hier](#).



Kinder! Mitdenken! Perspektiven zu Kindern im Museum

Save the Date: 27.04.2026, 10:00-17:00
Uhr | Landesmuseum Württemberg,
Stuttgart

Eine Tagung anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des Kindermuseums Junges Schloss: Seit 15 Jahren richtet sich das Junge Schloss mit seinem Angebot gezielt an Kinder und Familien. Doch wie kann eine erfolgreiche Ansprache von Kindern in Museen gelingen? Wie werden Museen zu Orten der Begegnung und Erfahrung? Welche Voraussetzungen und Parameter sind zu beachten, damit Vermittlung gelingt?

Diese und weitere Fragen werden im Rahmen der Tagung diskutiert. Weitere Infos folgen in Kürze [hier](#).



Dritte Orte.

Neue Räume für Zusammenhalt.

Konferenz

05.-06.05.

Foyer Public, Theater Basel

Dritte Orte. Neue Räume für Zusammenhalt.

Konferenz

05.-06.05. | Foyer Public, Theater Basel

Zunehmend zeigt sich, dass die Zukunft von Kulturinstitutionen auch davon abhängt, wie offen sie sich als gemeinschaftliche Räume verstehen - als Orte, die Kunst zeigen, und ebenso Austausch, Begegnung und Teilhabe ermöglichen. «Dritte Orte» entwickeln sich damit von einem wünschenswerten Zusatz zu einem zentralen Bestandteil kultureller Arbeit.

Die interdisziplinäre Konferenz versammelt Perspektiven aus Theatern, Museen, Bibliotheken, Soziokulturzentren, aber auch aus Verwaltung, Stadtplanung, Architektur und Zivilgesellschaft. Internationale Fallbeispiele und Praxisberichte zeigen, wie Kulturinstitutionen strategisch und operativ neue Räume erschliessen, die sozialen Zusammenhalt fördern, Zugänge erweitern und gesellschaftliche Relevanz neu definieren. Dialogformate bieten Gelegenheit, Lösungen für die zahlreichen Herausforderungen zu finden.

Die zweisprachige (deutsch/englisch) Veranstaltung bringt «Space Transformer», Expert*innen, Entscheidungsträger*innen und Praktiker*innen zusammen.

Die Veranstaltungswebseite findet sich [hier](#).



Museen öffnen! Vielfalt als Chance

Jahrestagung des Museumsbundes
10.-13.05.2026

Messe- und Congress Centrum Münster

Unsere Gesellschaft wird immer vielfältiger. Marginalisierte Gruppen setzen sich zurecht für angemessene Sichtbarkeit und Repräsentation ein. Gleichzeitig fühlen sich wachsende Teile der Gesellschaft abgehängt, was Polarisierung verstärkt und populistische Strömungen begünstigt.

Der Megatrend Individualisierung steht dem Wunsch nach Zugehörigkeit gegenüber. Eine gemeinsame Sprache zu finden, wird immer schwieriger. Orte, an denen man gemeinsam verschieden sein kann, gewinnen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt an Bedeutung. Museen können solche Orte sein und müssen zugleich in diesem Spannungsfeld agieren.

Museen sind gefordert, Brücken zwischen unterschiedlichen Gruppen und Meinungen zu bauen, Diskursräume zu öffnen und Toleranz zu leben. Dabei stehen sie vor der Herausforderung, eine plurale Gesellschaft sowohl intern in der Museumsarbeit als auch extern in ihren Angeboten erfolgreich zu repräsentieren. Wie Museen diesen Balanceakt meistern können, welche Grenzen es gibt und welche Strategien und Werkzeuge hilfreich sind, gilt es gemeinsam zu diskutieren.

Alle Details zur Jahrestagung des Museumsbundes gibt es [hier](#).



Segeln bei Gegenwind - Wie stärken wir Kinder- und Jugendbeteiligung?

12.05.2026, 09:30-16:00 Uhr |
Kupferdächle, Pforzheim

Längst nicht alle Entscheidungsträger*innen unterstützen die Idee, dass junge Menschen ein Mitsprache- oder ein Mitbestimmungsrecht haben sollten. Kinder- und Jugendbeteiligung sieht sich daher immer wieder Angriffen ausgesetzt und muss sich gegen Widerstände behaupten. Hinzu kommt eine zunehmende Verrohung des politischen und gesellschaftlichen Diskurses, die konstruktive Aushandlungsprozesse erschwert.

Das stellt sowohl junge engagierte Menschen als auch Fachkräfte, die Kinder- und Jugendbeteiligung initiieren und begleiten, vor große Herausforderungen. Die Akademie der Kinder- und Jugendparlamente BW und die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung BW möchten mit diesem Fachtag daher Fachkräfte erreichen, die damit konfrontiert sind, ihre Arbeit zu verteidigen. Sie sollen darin unterstützt werden, Kinder- und Jugendbeteiligung in ihren Strukturen zu stärken, sichtbarer und widerstandsfähiger zu machen.

Alle Details zur Veranstaltung finden sich [hier](#).



Internationaler Museumstag in Baden-Württemberg

17.05.2026

Der Museumsverband lädt am diesjährigen Internationalen Museumstag dazu ein, Geschichten hinter musealen Objekten sichtbar zu machen. Museen bewahren nicht nur Dinge - sie erzählen vom Leben der Menschen, von Umbrüchen, Erinnerungen und Zukunftsperspektiven. Ob Alltagsgegenstände, historische Fundstücke, Zeitzeug*innenberichte oder Fotografien: Jede Sammlung steckt voller Erzählungen, die darauf warten, gehört zu werden.

Vielleicht befinden sich in Ihrer Sammlung Objekte mit besonderer Aussagekraft. Solche Exponate machen Geschichte greifbar und verwandeln Museen in lebendige Orte des Erzählens und Zuhörens. Beteiligen Sie sich am Internationalen Museumstag 2026 und machen Sie Ihr Museum zu einem Resonanzraum vielfältiger Stimmen. So werden die Vielfalt der Museumslandschaft in Baden-Württemberg gezeigt, neue Verbindungen geschaffen und die Sichtbarkeit und Strahlkraft der Museen gestärkt.

Unter diesem [Link](#) können Sie sich zur Teilnahme anmelden.



Aktionstag Zusammenhalt in Vielfalt

21.05.2026

Die [Mitglieder der Initiative kulturelle Integration \(IKI\)](#) - ein einzigartig breites Bündnis von Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft, Religionsgemeinschaften, Medien, Sozialpartnern, von Bund, Ländern und kommunalen Spitzenverbänden - rufen erstmalig zum bundesweiten **Aktionstag Zusammenhalt in Vielfalt** am 21. Mai 2026 auf.

Im Umfeld des UNESCO-Welttags der kulturellen Vielfalt am 21. Mai 2026 sollen möglichst zahlreiche Aktionen von unterschiedlichen Organisationen, Bündnissen oder auch Einzelpersonen durchgeführt und so vielfältige Zeichen für den Zusammenhalt in unserer freien und vielfältigen Gesellschaft gesetzt werden.

Welche Angebote der Aktionstag bereithält, warum Sie sich beteiligen sollten und wie Sie das tun können, erfahren Sie [hier](#).



TANZPAKT STADT LAND BUND

Eine gemeinsame Initiative von Kommunen,
Bundesländern und der Beauftragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien zur Exzellenzförderung im Tanz

Tanz und Care

Fachtag

28.06.2026 | Roxy, Ulm

Wie lassen sich Tanzkarriere und Care-Arbeit sowie Elternschaft vereinbaren? Wie gehen wir mit der Verantwortung zwischen künstlerischer Praxis und Care-Arbeit um? Welche Familien- und Arbeitsmodelle braucht es dafür? Und welche strukturellen Veränderungen sind notwendig, damit Care-Arbeit nicht zum Karrierehindernis wird - sowohl in der Freien Szene als auch in festen Ensembles?

Der Fachtag „Tanz & Care“ greift Impulse des Symposiums „Tanz und Elternschaft“ des Tanzbüro München ([Tanz-Allianzen](#)) auf. Der bisherige Austausch zeigt deutlich: Der Bedarf ist groß - auch in Baden-Württemberg. Geplant sind u.a. ein Beitrag von Emi Miyoshi und Anna Kempin vom [Shibui Collective](#) (Freiburg) und ein Spotlight auf das Kollektiv „[Mütterkünste](#)“ aus Baden-Württemberg. Gemeinsam mit den Teilnehmenden möchten wir über Förderstrukturen, Gleichstellung, Festivalmodelle mit integrierter Care-Struktur und Publikumsformate (z.B. Vorstellungen mit Kinderbetreuung) sprechen.

Eingeladen sind (Tanz)Künstlerinnen, Veranstalterinnen sowie Gleichstellungs- und Kulturbeauftragte, um gemeinsam Perspektiven für Baden-Württemberg zu entwickeln.

Lust auf mehr? [Hier](#) gibt es Handlungsempfehlungen und Tools, die das Thema Tanz und Care-Arbeit thematisieren.

Infos zur Anmeldung folgen in Kürze [hier](#).



Fraunhofer

IAO

Museen zwischen Heute und Morgen

Symposium zu technologischen und sozialen Zukunftsräumen

Save the Date: 05.11.2026 | Stuttgart

Wie verändern technologische und gesellschaftliche Dynamiken die Handlungsspielräume von Museen? Das Symposium »Zwischen Heute und Morgen« bietet wissenschaftliche Perspektiven, interdisziplinäre Impulse und Forschungsergebnisse des Museum Innovation Networks, die neue Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung musealer Praxis eröffnen.

Unter dem Leitmotiv »Wo Technologie, Wissen und Gesellschaft neue Museumshorizonte formen« widmet sich das Symposium der Frage, wie Museen ihre Zukunft aktiv gestalten können. Im Zentrum stehen wissenschaftlich fundierte Perspektiven auf Entwicklungen, die das Museum von morgen prägen: von neuen Technologien bis hin zu gesellschaftlichen Transformationsprozessen.

Das Symposium greift die aktuellen Forschungsschwerpunkte des Museum Innovation Networks (Fraunhofer IAO) auf und beleuchtet die sich daraus ergebenden neuen Handlungsmöglichkeiten für Museen. Es schafft Raum, um Zukunftsthemen aus unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln weiterzudenken. Das Ziel

besteht darin, die Teilnehmenden mit Trends und Foresight-Impulsen zu inspirieren und ihnen zugleich konkrete Anknüpfungspunkte für die eigene Praxis zu eröffnen.

Anmeldung und weiterführende Informationen finden Sie unter diesem [Link](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Förderung



ZukunftsGut 2026 - Kultur braucht Teilhabe!

20.03.2026

[Details](#)



Projekt:Kultur - Kulturarbeit an Schulen

31.03.2026

[Details](#)



ChanceTanz

31.03.2026

[Details](#)



LOKAL - Programm für Kultur und Engagement

31.03.2026

[Details](#)



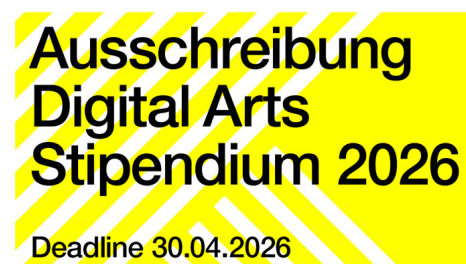
© Carina Khorkhordina

Outer Ear

Sonderförderung des Musikfonds

30.04.2026

[Details](#)



Kunststiftung Baden-Württemberg:

Digital Arts Stipendium

30.04.2026

[Details](#)



Fonds Soziokultur 2026



Junge Ideen. Starke Kultur.
Nachwuchsprogramm U25



Stuttgart: Förderfonds Inklusive Kulturprojekte
15.05.2026



KARLSRUHE
UNESCO CITY OF MEDIA ARTS

ÜBER
MORGEN
Neue Modelle für
Kulturinstitutionen

Allzeitorte. Gemeinsam mehr bewegen!
17.05.2026
[Details](#)

Karlsruhe UNESCO City of Media Arts:
Projektfördertopf Medienkunst
18.05.2026
[Details](#)

Übermorgen - Neue Modelle für
Kulturinstitutionen
Herbst 2026
[Details](#)



Stuttgart: neuer Förderfonds Kulturelle
Teilhabe
Diverse Fristen, ab Mai 2026
[Details](#)

Details zu Förderprogrammen



ZukunftsGut 2026 - Kultur braucht Teilhabe!

Der mit insgesamt 80.000 Euro höchstdotierte Preis für institutionelle Kulturvermittlung in Deutschland würdigt zukunftsweisende Strategien der Vermittlung und Education in kulturellen Einrichtungen. Vergeben werden insgesamt sechs Preise. Zur Teilnahme eingeladen sind gemeinnützige Kulturinstitutionen in Deutschland, die sich auf die gegenwartsbezogene Vermittlung des künstlerischen kulturellen Erbes konzentrieren und die ihre Einrichtungen und Programme einem diversen Publikum teilhabeorientiert zugänglich machen.

Es geht um die Bereiche Bildende Kunst, Musik, Literatur, Theater sowie Kulturgeschichte. Bewerben können sich dementsprechend insbesondere Museen, Theater, Konzert-, Opern- und Literaturhäuser, die übergreifende Education- und Teilhabe-Programme entwickeln, um gemeinsam mit der Community die Relevanz kulturellen Erbes für die Gegenwart und Zukunft unserer Gesellschaft zu diskutieren und

weiterzuentwickeln. Der Preis richtet sich an Einrichtungen, die daran arbeiten, Artefakte oder Produktionen einem diversen Publikum zugänglich und erfahrbar zu machen, die dazu den Dialog suchen und auch milieuübergreifend arbeiten.

Die Preisverleihung findet zusammen mit fachlichen Praxisforen am 24.06.2026 in Frankfurt am Main statt.

Achtung, knappe Frist: Die Bewerbung ist noch bis 20.03.2026 möglich. Alle Informationen dazu gibt es [hier](#).



Projekt:Kultur - Kulturarbeit an Schulen

Projekt:Kultur fördert innovative, richtungsweisende, alternative und außergewöhnliche Bildungskonzepte in den Jahrgangsstufen 7 bis 10. Bis zu 10.000 Euro Fördergeld (ggf. auch mehr) kann eine Schule pro Schuljahr durch die Neumayer Stiftung erhalten. Projekt:Kultur ermöglicht es Schulen, mit externen Expert*innen (Künstler*innen, Tänzer*innen, Schauspieler*innen, Köch*innen oder Handwerker*innen) künstlerische und handwerkliche Projekte gemeinsam in einem neuen Lernsetting umzusetzen.

Projekt:Kultur versteht sich als Impulsgeber für Schulen, neue methodische Wege des Lernens zu gehen. Dabei spielt die Mitwirkung und Leitung durch externe Expert*innen eine herausgehobene Rolle.

Die Bewerbung ist noch bis 31.03.2026 möglich. Teilnahmebedingungen und weiterführende Informationen stellt die Neumayer Stiftung [hier](#).



ChanceTanz

ChanceTanz fördert außerunterrichtliche Tanzprojekte für Kinder und Jugendliche, die in bildungsbenachteiligten Situationen aufwachsen. Die Projekte werden von lokalen Bündnissen getragen und einem Zweierteam geleitet, dem mindestens ein*e professionelle:r Tanzkünstler*in angehört. Die lokalen Bündnisse bestehen aus drei unterschiedlichen Organisationen, die die tanzkünstlerische Expertise, die Zielgruppenerreichung und die sozialräumliche Einbettung sicherstellen.

Als Programmpartner des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (vormals BMBF) erhält Aktion Tanz - Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V. von 2023 bis 2027 im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ bis zu 9 Millionen Euro, die er an die von einer Expert*innenjury ausgewählten Projekte weiterleitet. nächste Antragsfrist: 31. März 2026.



LOKAL - Programm für Kultur und Engagement

Das LOKAL-Programm für engagierte Kulturakteure in kleineren Städten und Gemeinden geht in die nächste Runde - und das gestärkt: Mit 2,5 Millionen Euro extra können bis zu 27 neue Vorhaben rund um lokale Netzwerke, künstlerische Projekte und das soziale Miteinander gefördert werden.

LOKAL ist ein Modellprogramm für Kulturakteure in Städten und Gemeinden unter 100.000 Einwohnerinnen, das die Kulturstiftung des Bundes gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und der European Cultural Foundation initiiert hat. 13 Kulturakteure werden darin bereits seit 2025 gefördert; nun ist die Antragstellung für die zweite Förderrunde möglich.

Die Bewerbung ist bis 31.03.2026 möglich. Alle weiteren Informationen gibt es in der offiziellen [Ausschreibung](#).



Outer Ear

Sonderförderung des Musikfonds

Outer Ear nimmt Projekte in den Fokus, die neue Wege bei der Ansprache und Beteiligung des Publikums gehen. Es sollen gezielt partizipative Projekte gefördert werden, die nicht das fertige Werk, sondern den Entstehungsprozess eines Werkes in den Mittelpunkt stellen. Experiment, Offenheit, Unfertiges und gemeinsames Erleben werden bewusst sichtbar und hörbar gemacht, um neue Zugänge zu aktueller Musik zu schaffen und Teilhabe sowie temporäre Gemeinschaften zu ermöglichen.

Im Rahmen der Projekte sollen vor allem Menschen angesprochen werden, die bisher wenig Berührung mit experimentellen Musikformaten hatten. Ziel ist es, Offenheit für Neues und Anderes zu wecken und gemeinsame ästhetische Erfahrungen zu ermöglichen, die sowohl herausfordern als auch verbinden. Die Antragstellung erfolgt vom 01.04.2026 bis zum 30.04.2026. Weitere Details entnehmen Sie der Ausschreibung [hier](#).

Ausschreibung Digital Arts Stipendium 2026

Deadline 30.04.2026

Kunststiftung Baden-Württemberg: Digital Arts Stipendium

Die Kunststiftung Baden-Württemberg vergibt im Jahr 2026 ein Stipendium für „Digital Arts“ in Höhe von 12.000 Euro. Gefördert werden Visuelle Künstler*innen, die in ihren Arbeiten digitale Verfahren nicht nur als Werkzeug, sondern in kritischer Auseinandersetzung mit dem Medium als zentralen Bestandteil des künstlerischen Ausdrucks einsetzen.

Das Stipendium richtet sich an Künstler*innen, deren Praxis an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und digitaler Kultur angesiedelt ist. Bewerben können sich Künstler*innen, die ihren Wohnsitz oder Arbeitsschwerpunkt in Baden-Württemberg haben, ein abgeschlossenes Studium im Bereich der Bildenden Kunst, Medienkunst, digitalen Kunst oder einem verwandten Studiengang an einer Hochschule, Kunstakademie oder Universität haben, deren Studienabschluss nicht länger als zehn Jahre seit Antragstellung zurückliegen sollte und deren künstlerische Praxis sich im Feld der digitalen bzw. hybriden Kunstformen verortet.

Einreichungsschluss ist der 30.04.2026.

Weitere Informationen gibt es unter: kunststiftung.de.



Fonds Soziokultur 2026

Die Allgemeine Projektförderung ist ein Förderprogramm für partizipative soziokulturelle Projekte mit Modellcharakter. Wir suchen nach den besten Projektideen, mutigen Ansätzen und innovativen Formaten. Gefördert werden zeitlich befristete Projekte, die Menschen vor Ort mit einbeziehen und ein gesellschaftspolitisches oder soziales Thema mit kulturellen Methoden bearbeiten.

Es können mind. 5.000 Euro und max. 30.000 Euro beantragt werden, jedoch nicht mehr als 80 Prozent des Gesamtbudgets. Pro Antragsrunde kann nur ein Antrag eingereicht werden (entweder für Profil: Soziokultur oder für die Allgemeine Projektförderung).

Die nächste Möglichkeit zur Antragstellung gibt es vom 02.04. bis zum 02.05.2026 auf [dieser Webseite](#).



Junge Ideen. Starke Kultur.

U25-Nachwuchsprogramm des Fonds Soziokultur

Erste eigene Kulturideen entwickeln, Mut zur Umsetzung aufbringen, gemeinschaftlich aktiv werden - das U25-Programm des Fonds Soziokultur schafft dafür die Voraussetzungen. Es fördert soziokulturelle Projekte, die von jungen Menschen zwischen 18 und 25 Jahren eigenverantwortlich geplant und durchgeführt werden.

In diesem Jahr stellt der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit 300.000 Euro zunächst einmalig mehr Mittel für den Nachwuchs bereit. Für das erste Halbjahr 2026 konnten dadurch bereits 35 U25-Projekte bewilligt werden. Ab dem 2. April bis zum 2. Mai ist die Antragstellung für das zweite Halbjahr möglich.

Die nächste Möglichkeit zur Antragstellung gibt es vom 02.04. bis zum 02.05.2026, alle weiteren Informationen finden sich [hier](#).

Stuttgart: Förderfonds Inklusive Kulturprojekte

STUTTGART



Der Förderfonds Inklusive Kulturprojekte unterstützt institutionell geförderte Kultureinrichtungen dabei, Barrieren für Besucher*innen mit Behinderungen abzubauen und neue Ansätze in künstlerischen Projekten auszuprobieren.

Zusätzlich zu einer Förderung von bis zu 20.000 Euro erhalten die Kultureinrichtungen ein Coaching und haben die Möglichkeit, sich mit anderen Einrichtungen auszutauschen.

Antragsfrist für die Bewerbung auf die Laufzeit 2026-27 ist der 15.05.2026. Weitere Details zu Ihrer Bewerbung finden Sie [hier](#).



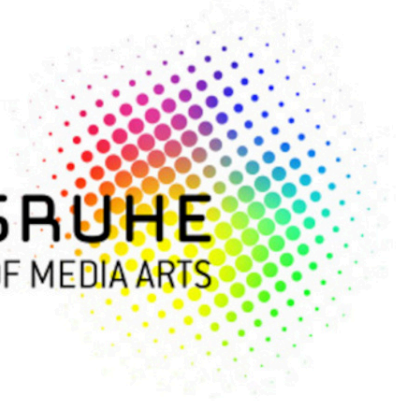
Allzeitorte

Ein gemeinsames Förderprogramm der Robert Bosch Stiftung GmbH und des Bundesverbands Soziokultur e.V.

Das Programm Allzeitorte. Gemeinsam mehr bewegen unterstützt Kooperationen aus Freizeit-/Alltagsort, Soziokultur und politischer Bildung dabei, Menschen in Begegnung und ins Gespräch zu bringen. Ein Alltags- oder Freizeitort soll gemeinsam mit den Nutzer*innen in einen langfristigen Ort des Miteinanders umgestaltet werden.

Verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Meinungen sollen an dem Ort konstruktiv ins Gespräch kommen und gemeinsame Ideen für Veränderung umsetzen. Experimentierfreude ist ebenso gefragt wie genaues Hinhören, was es im Umfeld braucht.

Bis 17. Mai 2026 können sich Kooperationen aus Soziokultur, politischer Bildung und einem Alltags- bzw. Freizeitort bewerben. Wie das geht und welche Bedingungen dabei gelten, erfahren Sie in allen Einzelheiten [hier](#).



KARLSRUHE
UNESCO CITY OF MEDIA ARTS

Karlsruhe UNESCO City of Media Arts

Projekt-Fördertopf Medienkunst

Zum siebten Mal schreibt die UNESCO City of Media Arts Karlsruhe den Projektfördertopf für Medienkunst aus. Gefördert werden dezidiert Projekte, die für den Außenraum konzipiert sind und eine hohe Sichtbarkeit für die Öffentlichkeit schaffen. Die Projekte sollen zudem Kooperationen mit bestehenden Einrichtungen und Projekten fördern und internationale Netzwerke innerhalb des UNESCO Creative Cities Network im Bereich Medienkunst stärken.

Die ausgewählten Arbeiten werden im Sommer 2027 im Rahmen der Ausstellung Media art is here der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Förderprogramm richtet sich an Akteur*innen aus ganz Baden-Württemberg.

Für die Projektförderung stehen insgesamt 100.000 Euro zur Verfügung. Die Ausschreibung ist bis 18.05.2026 geöffnet.

Weitere Informationen gibt es unter: cityofmediarts.de.



Übermorgen - Neue Modelle für Kulturinstitutionen

Erste Informationen zur zweiten Phase (ab 2027, Bewerbung ab Herbst 2026)

Kultureinrichtungen und Kommunen aus deutschen Großstädten zukunftsweisende Innovationen zu ermöglichen, das ist das Ziel von „Übermorgen - Neue Modelle für Kulturinstitutionen“.

Ab 2027 stehen weitere 10 Millionen Euro aus dem Etat der Kulturstiftung des Bundes zur Verfügung.

Bereits jetzt werden einige der wesentlichen Bedingungen für die Antragstellung zur Realisierungsphase veröffentlicht.

Den Zeitplan und weitere Informationen für die zweite „Übermorgen“-Phase entnehmen Sie der Programmwebseite [hier](#).

STUTTGART



Stuttgart: neuer Förderfonds Kulturelle Teilhabe

Diverse Einreichungsfristen, ab Mai 2026

Der neue Förderfonds Kulturelle Teilhabe soll vor Ort (Denk- und Erfahrungs-)Räume erschaffen und erschließen. Er stellt die Teilhabe von Menschen in den Mittelpunkt: Mitmachen und Kreieren statt Besuchen und Konsumieren.

Unterstützt werden Projekte, die künstlerischen Austausch ermöglichen und die Entwicklung individueller Kreativität fördern; die das kulturelle Engagement in Stadtteile oder an Orte bringen, die bisher wenig erreicht werden; die vielfältige kulturelle Ausdrucksformen sichtbar machen und wertschätzen.

Bewerben können sich Vereine, Organisationen, Initiativen sowie Künstler*innen. Soziale Träger wie Mehrgenerationenhäuser, Jugendhilfen oder Verbände sind explizit angesprochen, insbesondere in Stuttgarts Außenbezirken. Es gibt drei Förderschienen: kurzfristige Förderung kreativer Ideen, Förderung von Partnerschaften und Kooperationen sowie Einzelprojektförderung.

Details entnehmen Sie der Ausschreibung [hier](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Neues



**Jahresprogramm der Museumsakademie
Baden-Württemberg**
Fortbildungen
[Details](#)

**LUX-Publikumsfilmpreis des
Europäischen Parlaments**
Filmpreis
[Details](#)

Impulse für inklusive Bühnenpraxis.
Sieben Empfehlungen aus dem „pik“-
Programm
Neue Publikation
[Details](#)

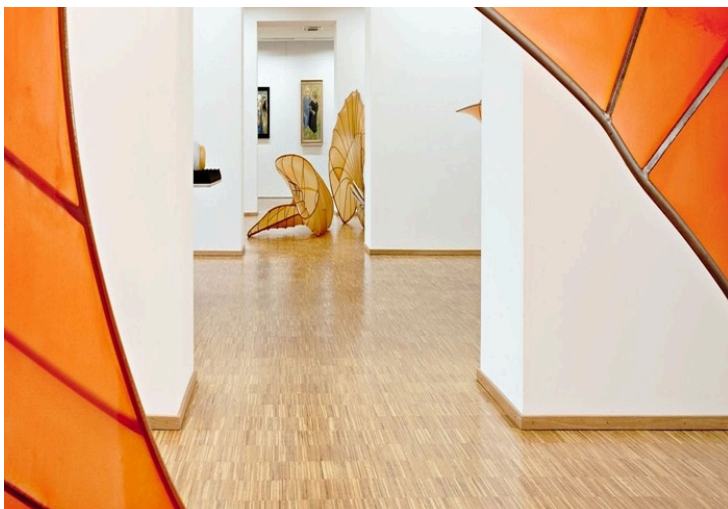


Kinderrechte-Index 2025
Studie
[Details](#)



Kinostart: LUISA
Inklusives Filmprojekt
[Details](#)

Details



Jahresprogramm der Museumsakademie Baden- Württemberg

Kennen Sie schon das Programm des ZfKT-Partners Museumsakademie? Hereinschauen lohnt sich! Die 2022 gegründete Museumsakademie ist eine Serviceeinrichtung der Landesstelle für Museen. Die Akademie bietet allen wissenschaftlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und den wissenschaftlichen Volontär*innen der baden-württembergischen Museen die Möglichkeit zur Kompetenzerweiterung und Weiterqualifikation.

Neben Fort- und Weiterbildungen organisiert die Museumsakademie auch Tagungen und Mentoring- und Coachingprogramme. Hinzu kommen die Landesvolontariatstagungen, die speziell für die Weiterqualifikation der Volontär*innen veranstaltet werden.

Das vollständige Programm 2026 findet sich [hier](#).



LUX-Publikumsfilmpreis des Europäischen Parlaments

Das Europäische Parlament lädt ein, sich fünf Filme anzusehen und über den LUX-Publikumsfilmpreis 2026 abzustimmen. Die Filme sind auf der Webseite des Preises frei anzuschauen und können dort auch bewertet werden. Die Teilnahme ist bis zum 12.04.2026 möglich und geht mit einem Preisausschreiben einher:

Teilnehmende können unter anderem eine Fahrt zur Preisverleihung nach Brüssel gewinnen, bei der sie die Regisseurinnen und Regisseure der nominierten Filme und die jeweiligen Filmcrews kennenlernen können. [Hier](#) können die Filme angesehen und bewertet werden.



Impulse für inklusive Bühnenpraxis. Sieben Empfehlungen aus dem „pik“-Programm

Inklusive Bühnenpraxis geht einher mit einem tiefgreifenden strukturellen und ästhetischen Wandel. Und sie bedarf mutiger Initiative, damit auch unter (noch) nicht perfekten Bedingungen inklusiv erarbeitete Kunst sichtbar wird.

Sieben Empfehlungen bündeln die Erfahrungen jener Theaterhäuser und -gruppen, die von 2022 bis 2025 im Rahmen von „pik“ inklusive Arbeitsweisen erprobt haben. Welche das sind, und welche Anstöße die Auswertung von „pik“ ergeben, erfahren Sie [hier](#).



Kinderrechte-Index 2025

Der Kinderrechte-Index 2025 untersucht, inwiefern die UN-Kinderrechtskonvention heute in allen sechzehn Bundesländern umgesetzt wird. Wie bereits in der Pilotstudie aus dem Jahr 2019 liegt der Fokus auf einem Vergleich zwischen den Ländern.

Ob frühkindliche Bildung, Freizeitangebote, ärztliche Versorgung oder Kinder- und Jugendbeteiligung: Auch 2025 sind die Chancen junger Menschen regional sehr unterschiedlich verteilt. Noch immer ist der Wohnort entscheidend dafür, wie gut ein Kind in Deutschland seine Rechte wahrnehmen kann. Das zeigen die Ergebnisse des Kinderrechte-Index 2025.

Die Studie untersucht die Situation von Kindern und Jugendlichen in den Bundesländern und zeigt so vor allem die kinderrechtlichen Entwicklungsbedarfe, aber auch Beispiele guter Umsetzung auf. Der Kinderrechte-Index 2025 erscheint online und setzt sich zusammen aus dem zusammenfassenden Studienbericht, sechs Analysepapiere zu den Teilindizes, Steckbriefen zu den Ergebnissen der einzelnen Bundesländer sowie einer Beschreibung zur Methodik.

Alle Ergebnisse der Studie finden Sie [hier](#).



Kinostart: Inklusives Filmprojekt „LUIA“

Am 23. April 2026 ist bundesweiter Kinostart des Films LUISA von Julia Roesler.

Der Film ist ein inklusives Projekt: Als eines der ersten Spielfilmprojekte, bei denen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam am Drehbuch sowie im Cast gearbeitet haben, ist LUISA neben seiner thematischen Relevanz ein Best-Practice-Beispiel für Teilhabe und Repräsentation im Film- und Kulturbetrieb.

Kurze Zusammenfassung: LUISA lebt in einer Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderung. Sie ist 22 Jahre alt und neugierig auf das Leben. Unbemerkt wird Luisa immer stiller, der Alltag in der Wohngruppe geht weiter, bis unerwartet festgestellt wird, dass Luisa schwanger ist. Sie erzählt niemandem, was passiert ist, sie schweigt. Es wird sexueller Missbrauch vermutet. Ein Drama. Ein True Crime.

Ein Making-Of-Video kann man sich [hier](#) ansehen. Weitere Informationen zum Film gibt die [offizielle Webseite](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT)

Hasenbergsteige 3

70178 Stuttgart

www.kulturelle-teilhabe-bw.de

post@kulturelle-teilhabe-bw.de



Diese E-Mail wurde an folgende Adresse Versand: {{ contact.EMAIL }}

Sie haben sie erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

Zur Abmeldung vom ZfKT Newsletter [hier](#) klicken.